

## Zusammenfassung von Brutnachweisen der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) in Ostfriesland und Oldenburg

Von Arnulf Keßler

In den Veröffentlichungen von Temme (1966) und Feindt u. Jung (1968 a u. b) wurden die bisherigen Daten zum Brutvorkommen der Bartmeise in Niedersachsen zusammengetragen. Weitere wichtige Ergänzungen bringen vor allem die bisher nur intern bekanntgegebenen Zusammenstellungen von Heinemeyer (1971) für den Unterweser-Raum und von Brinkschröder (1973) für den Dümmer. Außerdem liegen bislang unveröffentlichte Daten für das Große Meer (NE Emden) vor.

### 1. Großes Meer (1965—1973)

Der erste Brutnachweis (Nest mit 6 Eiern) gelang 1965 durch Oltmer und Wilts; er konnte durch Blaszyk bestätigt werden (Oltmer mdl.; vgl. auch Temme 1966). Seitdem sind hier fast alljährlich Bruten festgestellt worden, wobei allerdings stets nur am SW-Teil des Sees kontrolliert wurde. Für die einzelnen Jahre ergaben sich folgende Nachweise:

- 1966: 2 brutverdächtige Paare (Oltmer)
- 1967: 2 Brutpaare, 1 Nestfund mit 5 juv. (Oltmer, Wilts)
- 1968: Keine Kontrolle (Oltmer)
- 1969: 3 Brutpaare (1 Paar fütternd, 1 Paar mit flüggen juv., 1 ♀ mit Nistmaterial)
- 1970: 1 Paar mit flüggen juv.
- 1971: Negativer Befund! (Große *Phragmites*-Flächen waren abgebrannt)
- 1972: Keine Kontrolle

1973: Etwa 6—10 Paare. Da in diesem Jahr von verschiedenen Beobachtern intensiver kontrolliert wurde, seien hier die Einzeldaten angeführt: 22. 4.: 2 Paare (Komandel); 23. 5.: 5 ad. Ex. (2 ♂), 1 Nest mit 4 juv. (Rettig); 27. 5.: rufende Ex. an 3 Stellen (Komandel); 2. 6.: Fund von 3 Nestern: 1 im Bau, 1 mit ausgeflogenen juv. und 1 mit 1 Ei + 1 juv. (Komandel); 17. 6.: 1 Nest mit 6 juv., außerdem fast im gesamten Schilfgürtel Jung- und Alttiere zu hören und zu sehen, so daß keine exakten Zahlenangaben ermittelt werden konnten. Immerhin mögen folgende Angaben das zahlreiche Auftreten belegen: an einer Stelle 6—8 ♀ bzw. juv.; an anderer Stelle 9 Ex., darunter 3 ♂; an einer weiteren Stelle 7 Ex., darunter 3 ♂.

Außerhalb des Großen Meeres wurde am 11. 6. 1973 ein Bartmeisenpaar an der Knock (W Emden) festgestellt, ohne daß ein Brutnachweis gelang (Komandel mdl.). Bereits im Herbst und Winter 1972 wurde an verschiedenen Stellen Ostfrieslands ein verstärktes Auftreten dieser Art regi-

striert (Rettig brfl.), womit das Anwachsen der Brutpopulation am Großen Meer vermutlich in Zusammenhang steht.

## 2. Unterweser-Inseln (1968—1971)

Die ersten Beobachtungsnachweise gelangen erst, seitdem das Gebiet ab 1968 von Heinemeyer genauer untersucht wurde. Die folgenden Angaben beruhen fast ausschließlich auf dessen Untersuchungen, die leider mit seinem Tode zum Erliegen kamen (Heinemeyer 1971).

### a) Strohauser Plate

1968: Wenigstens 3 fütternde Brutpaare und weitere Einzeltiere (Heinemeyer, Jonas, Keßler, Koopmann).

1969: Als Maximalzahl wurden an einer Stelle wenigstens 7 ♂, 2 ♀ und 2 juv. festgestellt (Heinemeyer).

1971: 3 ♂ und 4 juv. (Heinemeyer).

Da in allen Jahren nur ein Teil der Schilfflächen abgesucht werden konnte, kann mit weiteren Brutpaaren gerechnet werden.

### b) Dedesdorfer Plate

1969 konnte ein Paar zur Brutzeit festgestellt werden (Heinemeyer).

### c) Harriersand

1968 wurde ein einzelnes Ex. zur Brutzeit bemerkt und hier ein größeres Brutvorkommen vermutet (Heinemeyer, Koopmann).

Insgesamt schätzt Heinemeyer den Bestand an der Unterweser auf wenigstens 15 Brutpaare, doch ist er vermutlich noch wesentlich höher anzusetzen. Weiterhin gelangen 1969—1970 an weiteren Stellen des Unterweser-Raumes auch Winterbeobachtungen von Bartmeisen in den Monaten November bis Februar.

## 3. Dümmer (1964—1972)

Die ersten Nachweise stammen aus dem Jahre 1964 (Roweck 1965). Ab 1967 wurden auch Beobachtungen von anderer Seite bekannt (Hamerschmidt 1970, Kumerlove 1970). Die ersten gesicherten Brutnachweise scheinen allerdings erst 1970 erbracht worden zu sein (Witte in Brinkschröder 1973). 1971 gelang durch futtertragende Bartmeisen ein weiterer Brutnachweis (Hürkamp in Heinemeyer 1971). 1972 ergab der Versuch einer Bestandsaufnahme für das Südufer eine Brutpopulation von wenigstens 10—12 Paaren, wobei noch weitere Bruten an

anderen Stellen vermutet werden (Brinkschröder 1973). Unabhängig davon gelangen im selben Jahr auch noch an weiteren Plätzen Beobachtungsnachweise (Akkermann 1972).

Für die Überlassung unveröffentlichter Beobachtungsunterlagen habe ich zu danken den Herren G. Komandel (Husbäke), K. Oltmer (Rostrup) und K. Rettig (Emden).

### Zusammenfassung

An zwei Stellen im Weser-Ems-Gebiet konnten neue Brutvorkommen der Bartmeise nachgewiesen werden, und zwar für das Große Meer (etwa 6—10 Paare) und drei Unterweser-Inseln (wenigstens 15 Paare). Die Brutpopulation am Südufer des Dümmer dürfte bei wenigstens 10—12 Paaren liegen.

### Literatur

Feindt, P., u. K. Jung (1968 a): Zum Gast- und Brutvorkommen der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) in Süd-Niedersachsen mit Angaben zur Brutbiologie. Vogelwelt 89, S. 3—14. \* Dies. (1968 b): Bartmeisen (*Panurus biarmicus*) — Einblicke in ihr verborgenes Leben. Z. Mus. Hildesheim H. 20. \* Hamerschmidt, R. (1970): Die Vogelwelt des Reg.-Bez. Osnabrück und der unmittelbaren Grenzgebiete — unter besonderer Berücksichtigung des Dümmer —. Bramsche. \* Kumerloeve, H. (1970): Zur Kenntnis der Dümmer-Ornis. Veröff. naturw. Ver. Osnabrück 33, S. 164—181. \* Roweck, H. (1965): Bartmeisen am Dümmer. Orn. Mitt. 17, S. 10. \* Temme, M. (1966): Das Naturschutzgebiet „Südstrandpolder“ auf Norderney — neuer Brutplatz der Bartmeise (*Panurus biarmicus*). Orn. Mitt. 18, S. 3—8. \* Ders. (1966): Weitere Beobachtungen von Bartmeisen (*Panurus biarmicus*) in Norddeutschland. Orn. Mitt. 18, S. 121.

Außerdem wurden herangezogen Berichte aus dem unveröffentlichten Mitteilungsblatt der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg/O., und zwar von R. Akkermann (in Nr. 4, 1972), W. Brinkschröder (in Nr. 2, 1973) und Chr. Heinemeyer (in Nr. 8, 1971).